

Setesdal

Setesdal - Südnorwegen

Sport- & Abenteuerklettern



Das Setesdal bei Valle

Charakteristik:

Wer sich mit Felsklettern in Norwegen beschäftigt, kommt am beschaulichen, nicht gerade dicht besiedelten Setesdal mit seinem Hauptort Valle nicht vorbei. Das Tal liegt gut erreichbar etwa zwei Stunden vom südnorwegischen Fährhafen Kristiansand. Hierher gibt es gute und schnelle Fährverbindungen vom dänischen Hirtshals. Im Setesdal dominieren lange geneigte Plattenklettereien im Urgestein, meist grifflose Reibungsplatten. Doch auch Riss- und Verschneidungsrouten sind zu finden. Der Routencharakter reicht von bohrhakengesicherten Klettergartenrouten (allerdings selten mit „südfranzösischen“ Abständen), gut gesicherten Mehrseillängenrouten (in jüngerer Zeit entstanden) und vielen Clean Routen (die Sicherungen müssen selbst angebracht werden, auch an den Stanplätzen). Es gibt aber auch einige „Clean“-Routen, wo die Stände eingebohrt wurden (oft nachträglich). So gibt es für jeden Geschmack etwas zu tun, auf jeden Fall sollte man der zunächst etwas ungewohnten „Plattenschleicherei“ eine Chance geben, wenn man in der Gegend ist oder dort seine Durchreise plant. Auf jeden Fall sollte man seinen ganzen Klemmkeil-, Friends- und Hexcentric-Kram einpacken und eine Clean-Route versuchen. Erwähnenswert sind in jedem Fall die Abstiege: sofern nicht abgeseilt werden kann, muss man sich oft durch dichten, unübersichtlichen Urwald kämpfen (kurze Hosen nicht immer vorteilhaft), dies ist meist schon ein Abenteuer für sich.

Zum Thema Unterkunft stehen folgende Varianten zur Auswahl: Campingplätze mit unterschiedlicher Ausstattung, meist auch mit Hyttas (kleinen, einfach ausgestatteten Blockhütten) und ein Motel in Valle.

Das Wetter im norwegischen Sommer kann durchaus überraschen: von heißen Badetagen (der Fluss Otra bietet einige schöne Badeplätze) bis zu nasskalten Tagen ist so ziemlich alles möglich.

Routen & Schwierigkeit	Kinderfreundliche Routen:
ca. 260 Routen: von der gut gesicherten 20m Sportroute bis zur 500m Clean Route ist im Urgestein des Setesdal so ziemlich alles zu haben (auch in Bezug auf die Verteilung der Schwierigkeitsgrade)	ja
	Absicherung:
	Je nach Routencharakter entweder komplett mit Bohrhaken, komplett clean (ohne Haken) oder diverse Mischformen. Seil: am flexibelsten ist man mit einem 60m Doppelseil! Unbedingt Friends, Klemmkeile & Hexcentrics mitbringen
	Besuchersfrequenz:
	meist ruhig

Führerliteratur:

Setesdal – Klettern in Südnorwegen von Hans Weninger in deutscher Sprach (Panico Verlag), unbedingt die neue Auflage 2006 verwenden (teilw. wurden bei Sanierungen längere Seillängen eingebohrt, als in der alten Auflage angegeben, dies kann bei zu kurzem Seil ohne Zwischensicherung etwas unlustig werden). Informationen über Führer, Neutouren, Änderungen und viele gute Bilder & Videos zum Thema Setesdal bietet die Seite www.kletterninnorwegen.de

Zufahrt & Zustieg:

Von Mitteleuropa am besten per Fähre von Dänemark aus nach Südnorwegen, der Straßenweg über Kopenhagen – Göteborg – Oslo bringt gut 500 km Fahrtstrecke mehr und ist bei weitem nicht so komfortabel. Zustieg meist unter 30 Minuten

Unterkunft:

Zahlreiche Campingplätze im Tal, die auch kleine, einfach eingerichtete Blockhütten (sogen. Hyttas) vermieten. In Valle gibt es außerdem ein Motel.



Klettern im Setesdal

Tipps:

In der Mitternachtssonne im Juni lässt sich der Kletterspaß auf täglich 24 Stunden ausdehnen, ein besonderes Erlebnis...

Im Setesdal ist man Kletterern gegenüber sehr positiv eingestellt. Um diese freundliche Gesinnung der vertikalen Zunft gegenüber nicht zu beeinträchtigen, sollte man sich sehr rücksichtsvoll verhalten:

- privates Kulturland respektieren: vorhandene & beschriebene Wege benutzen
- nicht in der Nähe von Siedlungen wild campieren, besser ist es ohnehin einen der nett ausgestatteten Campinplätze zu nutzen
- kein Müll & keine Exkrememente (Quellschutz!!)
- kein unnötiger Lärm



Blick vom Badeplatz nördl. von Valle zum Hornfjellet